ZBB 2010, 57

GmbHG § 43 Abs. 1, 2, §§ 30, 64; BGB §§ 133, 157, 397

Haftung des Alleingesellschafter-Geschäftsführers nur bei Verstoß gegen ein nicht zur Disposition der Gesellschafterversammlung stehendes Verbot

BGH, Urt. v. 26.10.2009 – II ZR 222/08 (KG), ZIP 2009, 2335 = WM 2009, 2321

Amtliche Leitsätze:

1. Eine Verfügung eines Alleingesellschafter-Geschäftsführers einer GmbH über das Vermögen der Gesellschaft kann nur dann eine Schadensersatzpflicht nach § 43 Abs. 2 GmbHG auslösen, wenn der Geschäftsführer damit gegen ein Verbot verstößt, das – wie § 30 oder § 64 GmbHG – durch eine Weisung der Gesellschafterversammlung nicht außer Kraft gesetzt werden kann.

2. Ein Verzicht durch Vertrag zu Gunsten Dritter ist nicht möglich.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG